

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 72 (1985)

Heft: 12: Geschichte(n) für die Gegenwart = Histoire(s) pour le présent = Today's (Hi)story

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

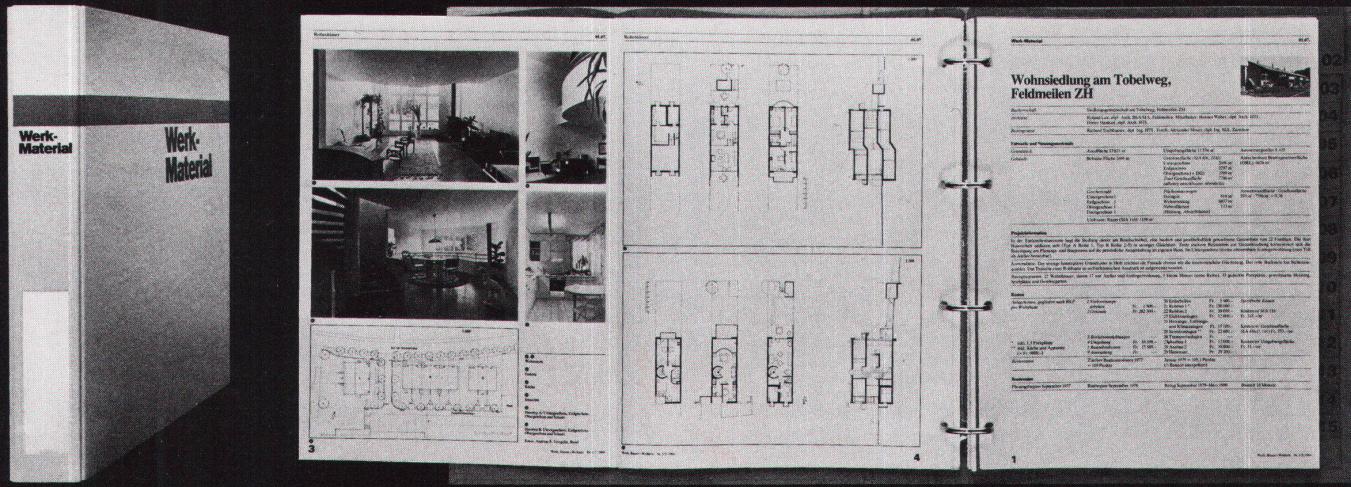
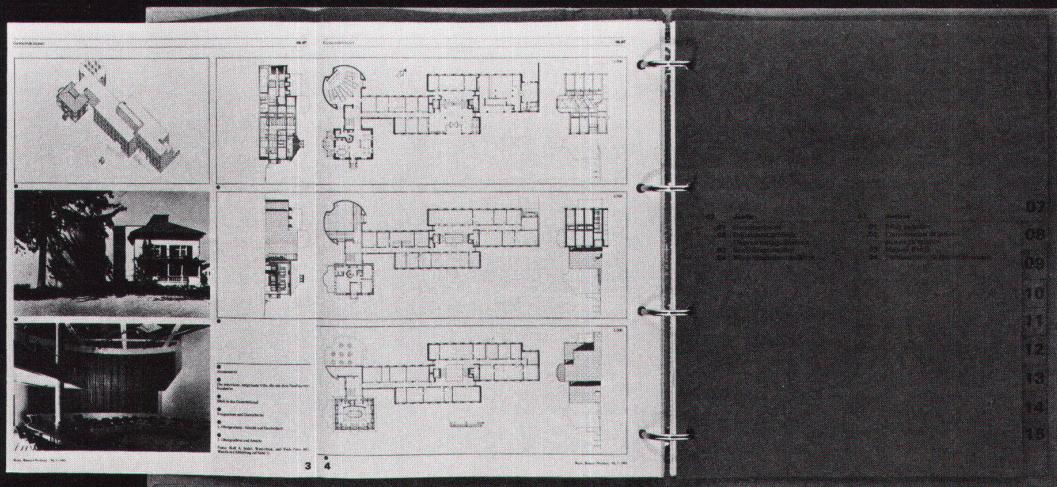
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk-Material



Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»

Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe 01.04/07 Reihenhäuser, Terrassenhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekt: Peter Thomann, Adliswil	Reuss-Siedlung, Unterwindisch 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekten: Metron-Architektengruppe, Brugg	Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekt: M. Zufferey, Sierre	Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich 01.02/01 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR) 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1983 Architekt: W. Christen, Zürich	Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf 03.01 Lagerhallen Heft Nr. 3/1983 Architekten: Atelier WW, Zürich
Bibliothèque du Pâquis, Genève 02.08 Bibliotheken Heft Nr. 3/1983 Architekt: U. Brunoni, Genève	Solarwohnhaus in Hofstetten SO 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 3/1983 Architekt: M. Wagner, Basel	Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 6/1983 Architekt: R. Leu, Feldmeilen	Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG 02.04 Mittelschulen Heft Nr. 6/1983 Architekt: O. Baumann, St. Gallen	Gartensiedlung Furttal, Zürich-Affoltern 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 6/1983 Architekt: C. Schelling, Wangen	Appartementhaus in Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 9/1983 Architekt: P. Zoelly, Zollikon
Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 9/1983 Architekten: B. und J. Fosco-Oppenheim, K. Vogt, Scherz	Feriensiedlung in Scuol 01.06 Ferienhäuser Heft Nr. 9/1983 Architekt: M. Kasper, Zürich	Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 11/1983 Architekten: Suter+Partner, Bern	Wohnhaus in Basel-Stadt 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 11/1983 Architekten: M. Alioth+U. Remund, Basel	Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH 01.09/08.06 Alters- und Pflegeheime Heft Nr. 11/1983 Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Wohnsiedlung in Riehen 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 Architekt: R. Brüderlin, Riehen
Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 Architekt: R. Leu, Feldmeilen	Regionalspital Sitten 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 Architekten: I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R.+J.L. Tronchet	Wohnquartier Bleiche, Worb BE 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 4/1984 Architekten: Gemeinschaft: F. Oswald, H.R. Abbühl/F. Hubacher	Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 4/1984 Architekt: Pierre Zoelly, Zollikon	Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny 02.07 Universitäten Heft Nr. 7/8, 1984 Architekt: Fonso Boschetti, Epalinges	Zollingerheim Forch, Zürich 08.06 Pflegeheime Heft Nr. 7/8, 1984 Architekten: Hertig Hertig Schoch, Zürich
Sportgeschäft Vaucher AG, Bern 06.02 Warenhäuser Heft Nr. 7/8, 1984 Architekten: Atelier 5, Bern	Manessehof, Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 10/1984 Architekten: U. Marbach und A. Rüegg, Zürich	Elementarschule, Castaneda 02.02 Primarschulen Heft Nr. 10/1984 Architekt: Max Kasper, Zürich	Amtshaus, Bern 07.01 Gerichtsgebäude Heft Nr. 10/1984 Architekten: Atelier 5, Bern	Landesberufsschule Feldkirch/Vorarlberg 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 Architekten: N. Schweitzer, H. Mathoi-Streli, Bregenz	Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon 03.06/02.03 Industriehallen/Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 Architekt: Prof. J. Schader, Zürich
Versorgungsbetriebe des Kantonsspitals Aarau 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 12/1984 Architekt: Metron, Brugg/Windisch	Juchhof Zürich 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1985 Architekt: W. E. Christen, in ARGE mit Zweifel+Strickler+Partner Zürich	Wohnüberbauung am Deich, Therwil 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 3/1985 Architekt: Zwimpfer Meyer, Basel	Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 3/1985 Architekt: Spiess & Wegmüller, Zürich	Wohnüberbauung «Im Heidenkeller», Urdorf ZH 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 5/1985 Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Gemeindehaus Wetzikon 06.07 Gemeindehäuser Heft Nr. 5/1985 Architekt: Willi Egli, Zürich
Kunstseibahn Oerlikon 12.05 Kunstseibahnen Heft Nr. 5/1985 Architekt: Fritz Schwarz, Zürich	Wohnhaus mit Bankfiliale, Basel-Stadt 06.06/1.02 Banken/Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 7/8, 1985 Architekten: Diener & Diener, Basel	Katholische Kirche, Affoltern am Albis 09.02 Kirchen Heft Nr. 7/8, 1985 Architekt: Willi Egli, Zürich	Zellbiologisches Zentrum Bühlpark, Universität Bern 02.07 Universitäten Heft Nr. 7/8, 1985 Architekt: Andrea Roost, Bern	Druckerei Tages-Anzeiger, Zürich 03.07 Produktionsbauten Heft Nr. 10, 1985 Architekten: Stücheli+Huggenberger, Zürich	Wohn- und Gewerbehaus «Papiermüli», Küttigen AG 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 10, 1985 Architekten: Metron Architekten, Windisch

Nur an Abonnenten von Werk, Bauen + Wohnen werden weiter geliefert:

Sonderdrucke: Preis für jedes publizierte Objekt Fr. 1.70, unabhängig von der Seitenzahl. Preise für eine grössere Anzahl auf Anfrage bei der Geschäftsstelle Bern

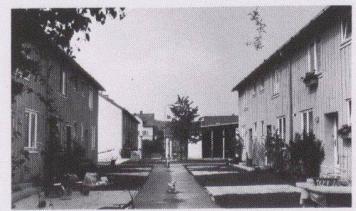
Gesamtlieferung aller bisher publizierten Beispiele pro Sammlung (Fr. 40.-)

Sammelordner mit Register (Fr. 26.-)

Sammelordner mit Register und Gesamtlieferung

aller bisher publizierten Beispiele (Fr. 60.-)
Nur für Neu-Abonnenten bis Mai 1986.

Die Lieferung erfolgt solange Vorrat und nach Zahlungseingang auf PC 30-37648-5, Werk AG, Geschäftsstelle, Elfenauweg 73, Postfach 269, 3000 Bern 15



Arbeitersiedlung «Zelgli» in Windisch

Bauherrschaft	Gemiwo Gemeinnützige Mietwohn AG
Architekt	Metron Architekten Windisch, Claude Vaucher, Markus Ringli, Franz Roth
Bauingenieur	Metron Planung
Andere	Metron Planung

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 2960 m ²	Umgebungsfläche 2317 m ²	Ausnützungsziffer 0,45
Gebäude	Bebaute Fläche 643 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)*</i> Untergeschoss** — m ² Erdgeschoss 192,3 m ² Obergeschoss 242,8 m ² <i>Total Geschossfläche 435,1 m²</i> <i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1305 m ²
		<i>Flächennutzungen (Nettогesch.fl.)</i> Unterstände 119 m ² Wohnnutzung 1145 m ² Nebenflächen 132 m ² (Gedeckter Spielplatz, Waschhaus, Luftschutz)	* Pro Gebäude (4 Einheiten) ** Nur teilweise unterkellert
		Umbauter Raum (SIA 116): 5180 m ³	Aussenwandfläche : Geschossfläche 1238 m ² : 1305 m ² = 0,95

Projektinformation

Die Arbeitersiedlung soll kein gesellschaftspolitisches Programm einleiten, sondern den Arbeitern eine Wohnform anbieten, welche gleich teuer wie eine Blockwohnung ist, sich in dem aber unterscheidet, was heute als Wohnqualität gilt: Selbstverwaltung und Kündigungsschutz, zweckmässige Wohnungen, direkter Zugang zum Aussenraum, die Möglichkeit von baulichen Veränderungen und Wohnungsgestaltung durch Eigenleistungen usw. Ein Wohnmodell für Arbeiter also, das sich an den Grenzen bewegt, die der bestehende Wohnungsmarkt markiert und die Architekten unter günstigen Bedingungen beschreiben können. (Auszug aus «aktuelles bauen» 8/1980)

Raumprogramm (pro Wohneinheit): «Schlupfkeller»: individuelle Gasheizung und Boiler. EG: Eingang, WC, Wohnküche, Wohnraum. OG: 3 Zimmer, Bad. Dachgeschoss: ausbaubares Dachzimmer. 12 Einheiten. Aussenanlagen: überdeckte Autoabstellplätze, west- oder ostorientierte individuelle Gärten, zentrale Innenzone mit Hauszugängen, Kinderspielplatz und Waschhaus.

Kosten

<i>Anlagekosten, gegliedert nach BKP</i>	<i>1 Vorbereitungsarbeiten</i> <i>2 Gebäude (inkl. Waschhaus)</i>	<i>Fr. 28000.-</i> <i>Fr. 1508807.-</i>	<i>20 Erdarbeiten</i> <i>21 Rohbau 1</i> <i>22 Rohbau 2</i> <i>23 Elektroanlagen</i> <i>24 Heizungs-, Lüftungs- und Klamaanlagen</i> <i>25 Sanitäranlagen</i> <i>26 Transportanlagen</i> <i>27 Ausbau 1</i> <i>28 Ausbau 2</i> <i>29 Honorare</i>	<i>Fr. 13517.-</i> <i>Fr. 647346.-</i> <i>Fr. 128172.-</i> <i>Fr. 76831.-</i> <i>Fr. 76050.-</i> <i>Fr. 164208.-</i> <i>Fr. —</i> <i>Fr. 90333.-</i> <i>Fr. 105532.-</i> <i>Fr. 206818.-</i>	<i>Spezifische Kosten</i> <i>Kosten/m³ SIA 116</i> <i>Fr. 270.30 (exkl. Waschhaus)</i> <i>Kosten/m² Geschossfläche SIA 416 (1.141) m²/Fr. 1122.90</i> <i>Kosten/m² Umgebungsfläche Fr. 29.10</i>
<i>Kostenstand</i>	<i>Zürcher Baukostenindex 1977</i> <i>= 100 Punkte</i>		<i>April 1981 = 127,0 Punkte</i> <i>(% Bauzeit interpoliert)</i>		

Bautermeine

Baubeginn 1. Dezember 1980	Bezug 1. Oktober 1981	Bauzeit 10 Monate
----------------------------	-----------------------	-------------------



1



2

1
Die Eingangsbereiche mit Vorplätzen

2
Ansicht von Norden



3



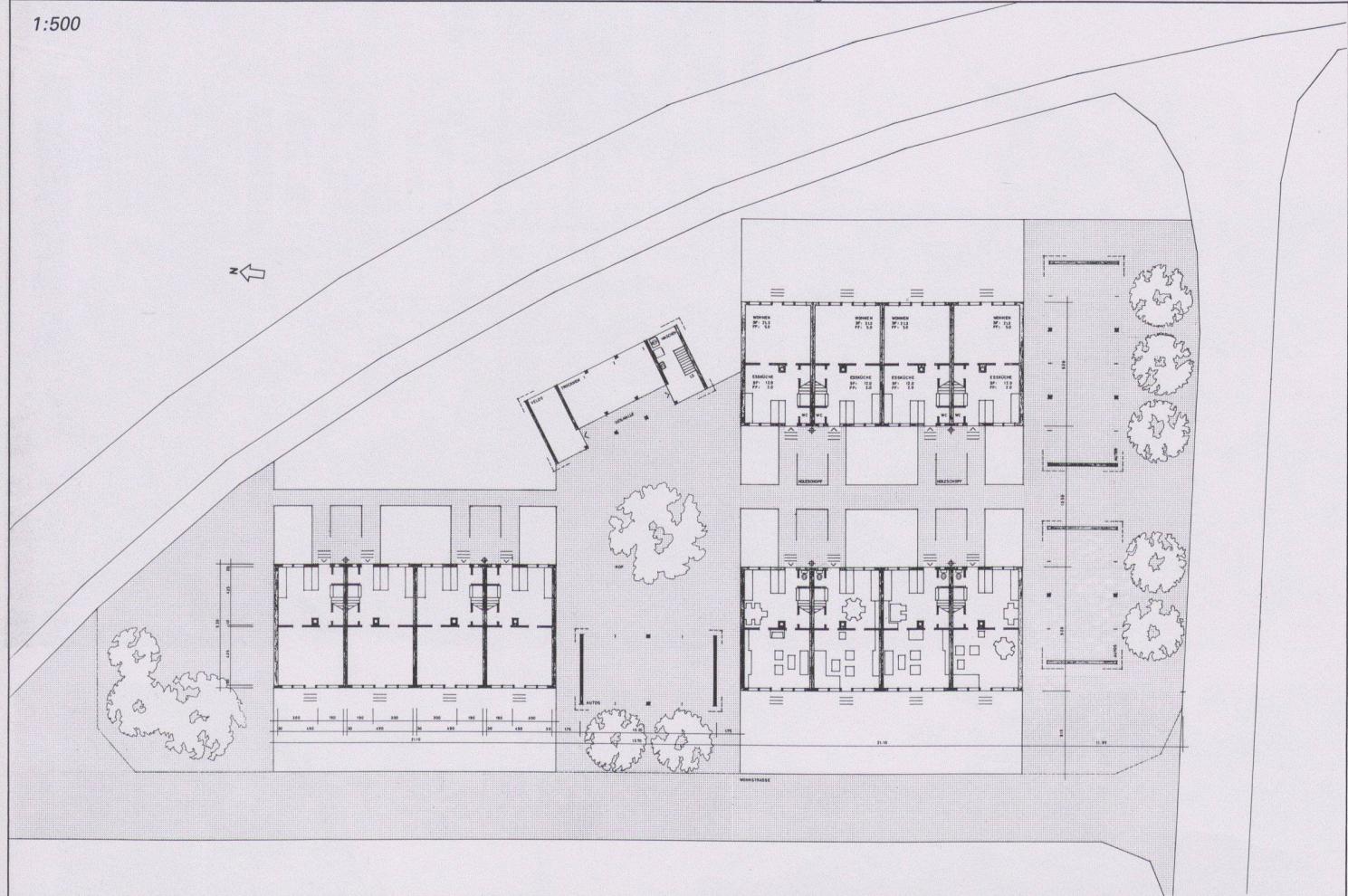
4

3
Gartenseite

4
Spielplatz, rechts das Waschhaus

1:500

z←



5

5
Situation, Erdgeschoss

6
Obergeschoss

7
Schnitte, Ansichten

8 9
Eingangsseite

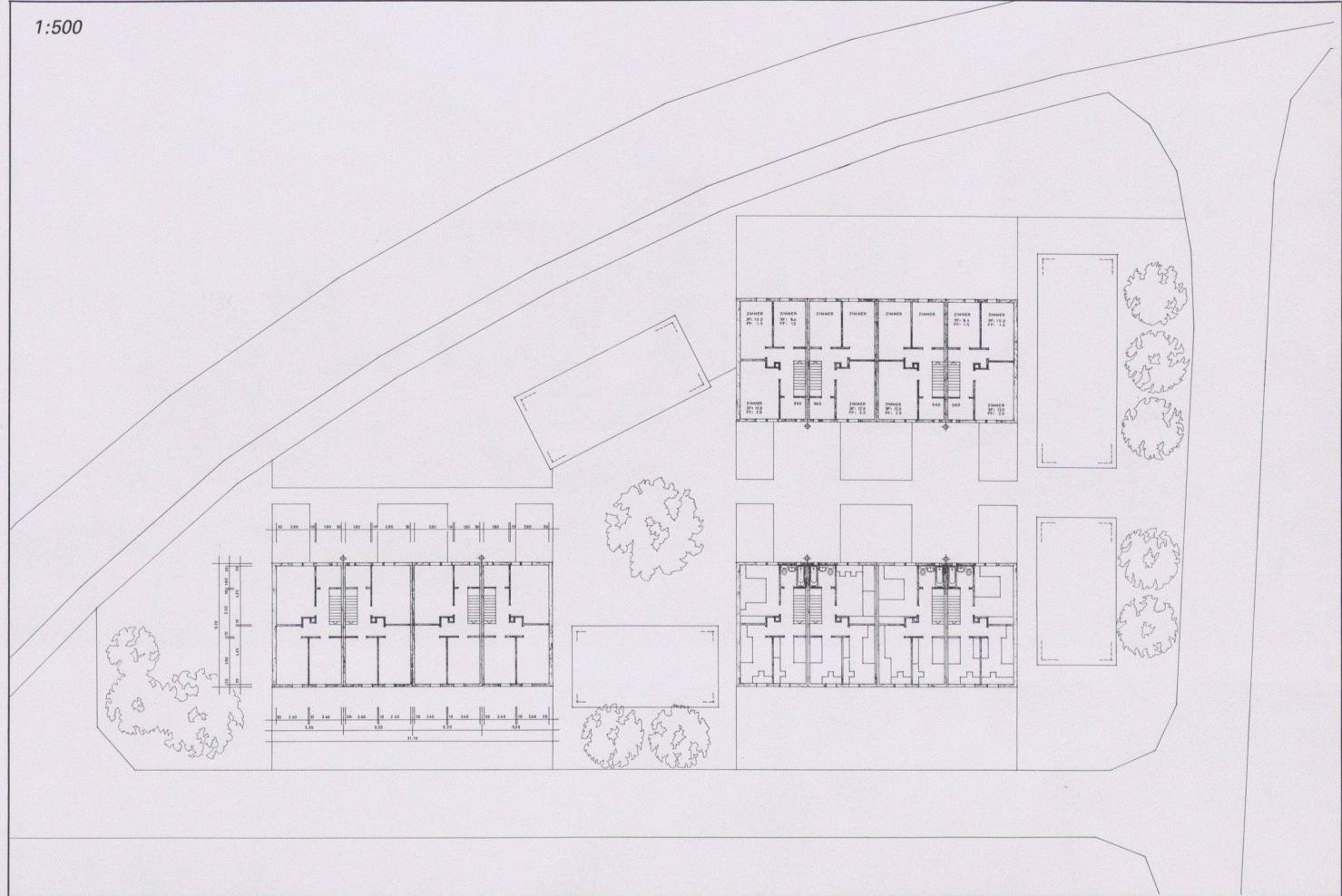
10
Gartenseite

11 12
Spielplatz



8

1:500



6



7



10



7

11
6

12

Kongresszentrum MUBA und Hotel Le Plaza, Basel



Bauherrschaft	Schweizer Mustermesse Basel / Le Plaza Basel AG / Kanton Basel-Stadt / Basler Kantonalbank
Architekt	Architektengemeinschaft MUBA: Beck+Baur, Berger Architekten, Burckhardt+Partner AG, W.+K. Steib, Suter+Suter AG, W. Wurster, Zwimpfer, Meyer Architekten
Bauingenieur	Ingenieurgemeinschaft MUBA: Emch+Berger AG, A. Euler, Aegeerter+Bosshardt AG, Gruner AG, Jauslin+Stebler Ingenieure AG
Andere	Bauphysik und Bauakustik: Bauphysikalisches Institut AG, Bern / Raumakustik Kongresssäle: H. Kolbe, Zürich / Innenarchitektur: Architektengemeinschaft MUBA: T.+R. Haussmann, Zürich; R. Handschin, Basel

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

<i>Grundstück</i>	Arealfläche 9310 m ²	Umgelbungsfläche 1710 m ²	Ausnützungsziffer 3,85
<i>Gebäude</i>	Bebaute Fläche 7600 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i> Untergeschosse 15 655 m ² Erdgeschoss 7 560 m ² Obergeschosse 31 336 m ² <i>Total Geschossfläche 54 551 m²</i> <i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	Anrechenbare Bruttogeschossofläche (ORL) 35 845 m ²
<i>Geschosszahl</i>		<i>Flächennutzungen</i>	
Untergeschosse 2		Hotel 21 516 m ²	
Erdgeschoss 1		Kongressräume 11 500 m ²	
Obergeschosse 6		Ausstellung 13 300 m ²	
		Zivilschutz 1 950 m ²	
		Bank 830 m ²	

Umbauter Raum (SIA 116): 270000 m³

Projektinformation

In nur einem Baukörper mussten 270000 m³ umbauter Raum mit den verschiedensten Nutzungsanforderungen untergebracht werden. Die besonderen Vorstellungen von vier unabhängigen Bauherren waren zu koordinieren und aufeinander abzustimmen. Drei verschiedene städtebauliche Strukturen grenzen an die Parzelle der ehemaligen «Basler Halle». Im Nordwesten (Clarastrasse und Clarahofweg) findet man eine typisch städtische, bis fünfgeschossige, geschlossene Zeilenbebauung. Im Nordosten liegt der weite, offene Messeplatz und im Süden die Parkanlage am Riehenring. Es war klar, dass der Messeplatz gegen die Clarastrasse hin geschlossen und präziser definiert werden musste. Zur Bildung einer Torsituation rückte man den Baukörper so nahe wie möglich an die Clarastrasse. Sowohl am Clarahofweg als auch am Riehenweg wollte man mit einer geschlossenen Bauweise die den Strassenraum bildenden Häuserzeilen aufnehmen und ergänzen. Ganz im Gegensatz zur stadtseitigen geschlossenen Fassade präsentierte sich der gegen den Park am Riehenring gelegene Gebäudeteil. Die Fassadenfluchten werden hier aufgebrochen, Stahl- und Glasarchitektur stehen im Kontrast zu hochgewachsenen alten Bäumen. Vom 2. Obergeschoss an befindet sich hier der vom Messeplatz kaum ablesbare Kongressteil, der durch seine Lage einen Bezug zur Grünlandschaft des Parkes erhält.

Konstruktion: Für die Tragkonstruktion des Kongresszentrums ist nach intensiven Studien eine konventionelle, an Ort ausgeführte Betonkonstruktion gewählt worden. Nur einige nichttragende Bauteile wie z.B. die vorgehängten Fassadenplatten, Treppenläufe und Dachelemente im Hoteltrakt konnten als vorfabrizierte Betonelemente eingebaut werden. Die Tragkonstruktion der Ausstellungshalle besteht aus Flachpilzdecken, die durch kreuzförmige Stahlbetonstützen in einem quadratischen Raster von 11,40 m abgestützt werden. Den «Grossen Saal» überspannt eine Stahlkonstruktion aus geschweißten Blechträgern von 2,60 m Höhe und 35 m Spannweite. Zwischen der bestehenden Rosenthalhalle und dem Kongresszentrum ist eine 40 m weitgespannte Stahlfachwerkkonstruktion erstellt worden.

Raumprogramm: Ausstellungshallen, Kongresszentrum mit 4 Sälen und 6 Konferenzräumen, Hotel (472 Betten), Bankfiliale, Zivilschutzanlage.

Kosten

<i>Anlagekosten, gegliedert nach BKP</i>	<i>1 Vorbereitungsarbeiten</i>	20 Erdarbeiten	Fr. 950 000.–	<i>Spezifische Kosten</i>
	<i>2 Gebäude</i>	Fr. 3936 000.–	21 Rohbau 1	Fr. 31 042 000.–
		Fr. 99 158 000.–	22 Rohbau 2	Fr. 66 960 000.– Kosten/m ³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 10 840 000.– Fr. 367.–
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 12 687 000.– Kosten/m ² Geschossfläche
	<i>3 Betriebs-einrichtungen</i>	Fr. 10 183 000.–	25 Sanitäranlagen	Fr. 6 486 000.– SIA 416 (1.141) Fr. 1818.–
	<i>4 Umgebung</i>	Fr. 728 000.–	26 Transportanlagen	Fr. 3 625 000.–
	<i>5 Baunebenkosten</i>	Fr. 2 136 000.–	27 Ausbau 1	Fr. 8 154 000.–
	<i>9 Ausstattung</i>	Fr. 6 824 000.–	28 Ausbau 2	Fr. 9 332 000.– Kosten/m ² Umgebungsfläche
			29 Honorare	Fr. 9 346 000.– Fr. 426.–

Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte Dezember 1983 = 130,1 Punkte
 (½ Bauzeit interpoliert)

Rautermine

Baubeginn Juni 1982 Bezug September 1984 Bauzeit 27 Monate



1



2



3



4

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 12/1985



5

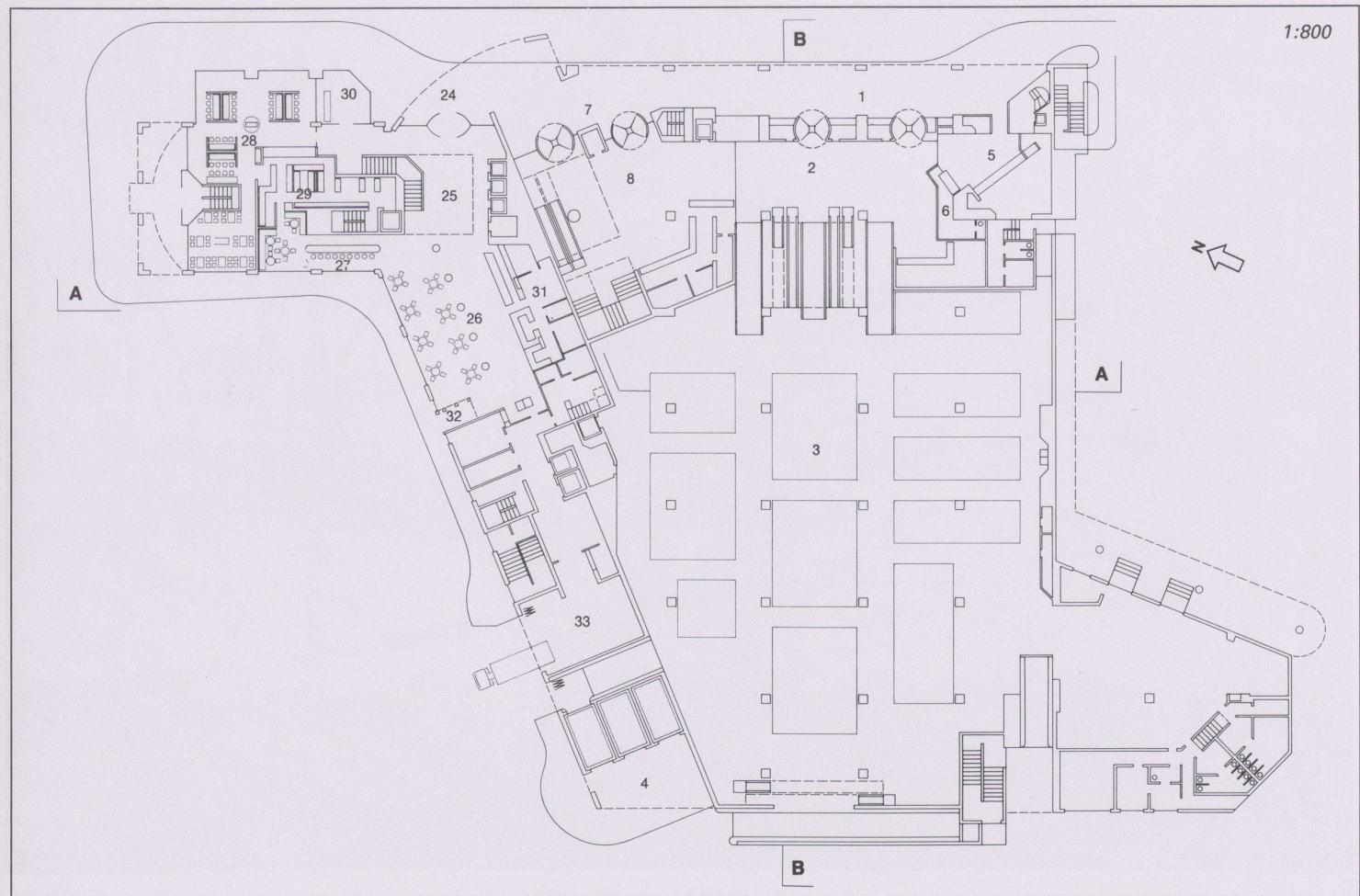
1 Fassade am Riehenring

2 Ansicht vom Messeplatz

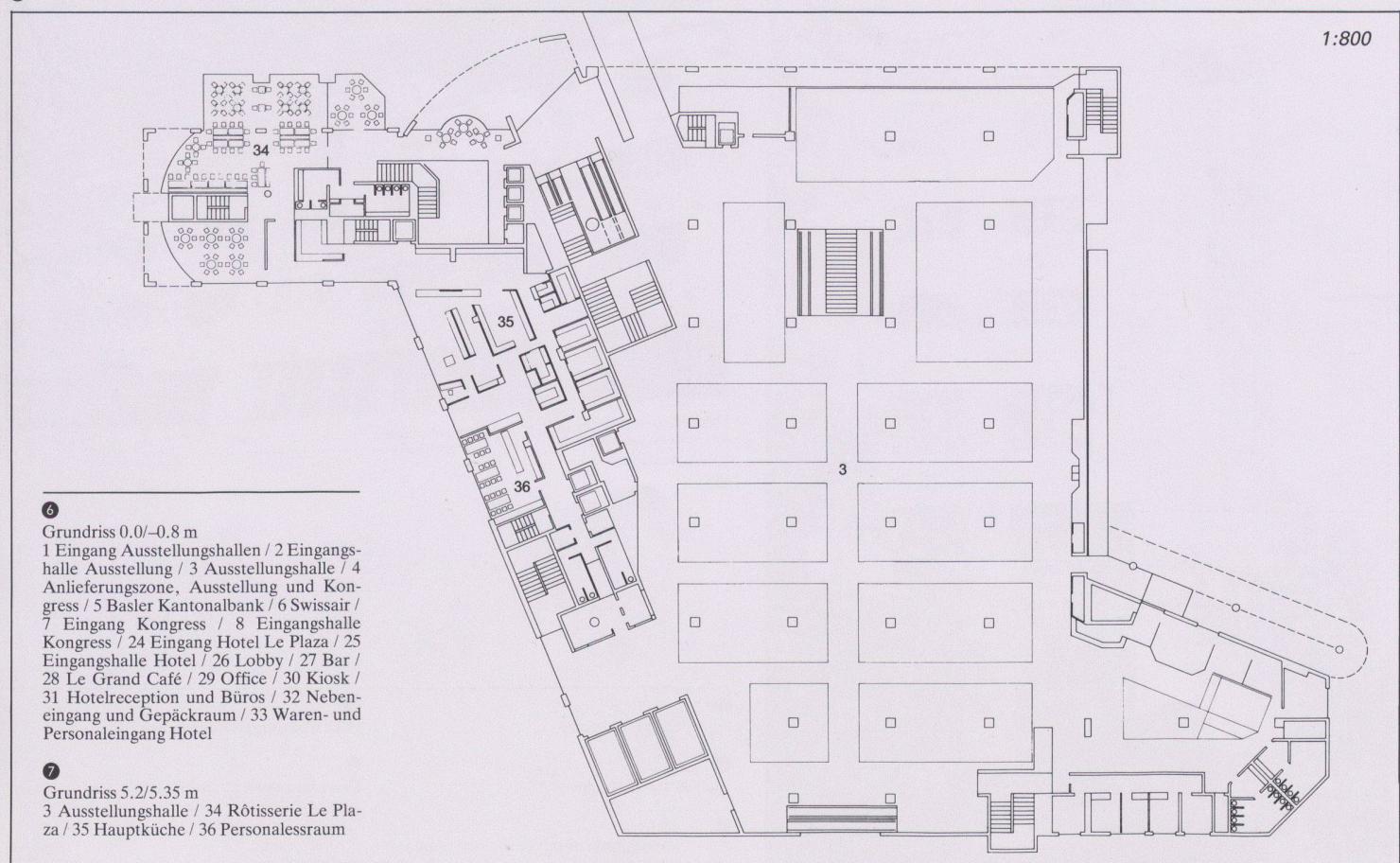
3 Ansicht vom Park, Rampen zu den Kongressräumen

4 Ecke Clarastrasse/Messeplatz

5 Fassadenausschnitt des Hoteltraktes



6



6

Grundriss 0.0/-0.8 m

1 Eingang Ausstellungshallen / 2 Eingangshalle Ausstellung / 3 Ausstellungshalle / 4 Anlieferungszone, Ausstellung und Kongress / 5 Basler Kantonalbank / 6 Swissair / 7 Eingang Kongress / 8 Eingangshalle Kongress / 24 Eingang Hotel Le Plaza / 25 Eingangshalle Hotel / 26 Lobby / 27 Bar / 28 Le Grand Café / 29 Office / 30 Kiosk / 31 Hotelreception und Büros / 32 Nebeneingang und Gepäckraum / 33 Waren- und Personaleingang Hotel

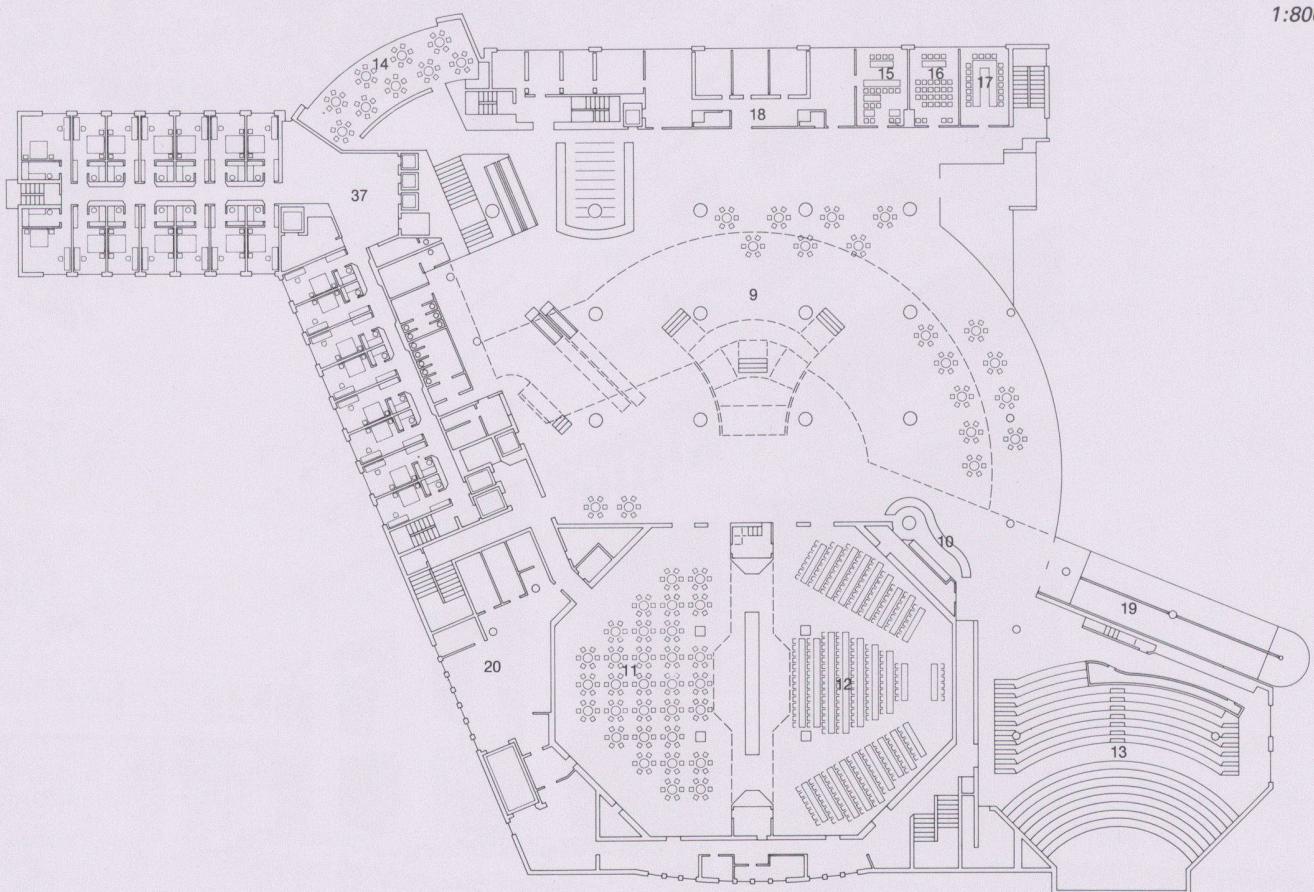
7

Grundriss 5.2/5.35 m

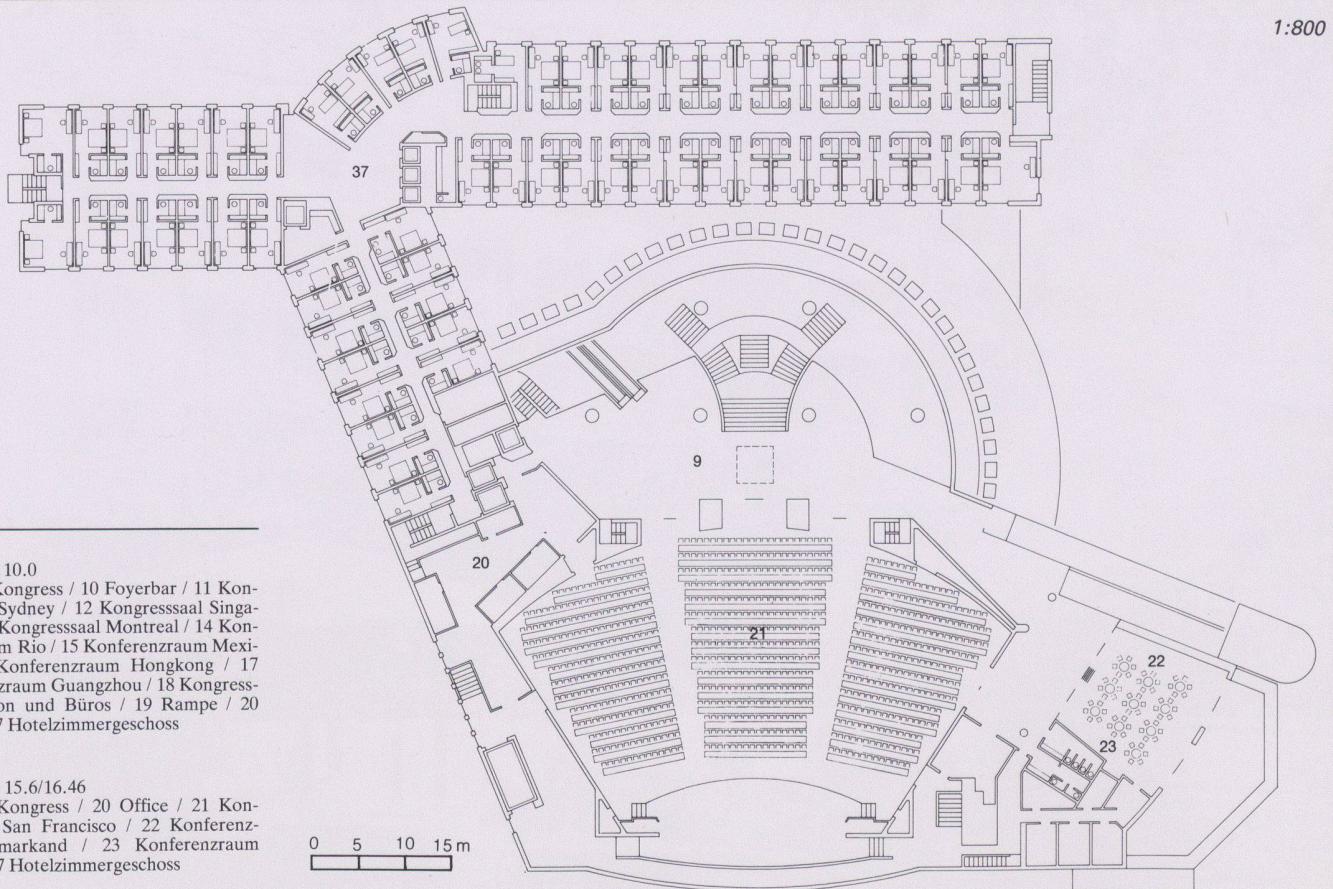
3 Ausstellungshalle / 34 Rôtisserie Le Plaza / 35 Hauptküche / 36 Personalesraum

7

4



8



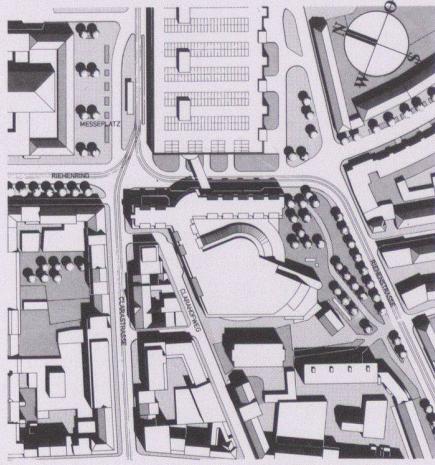
9



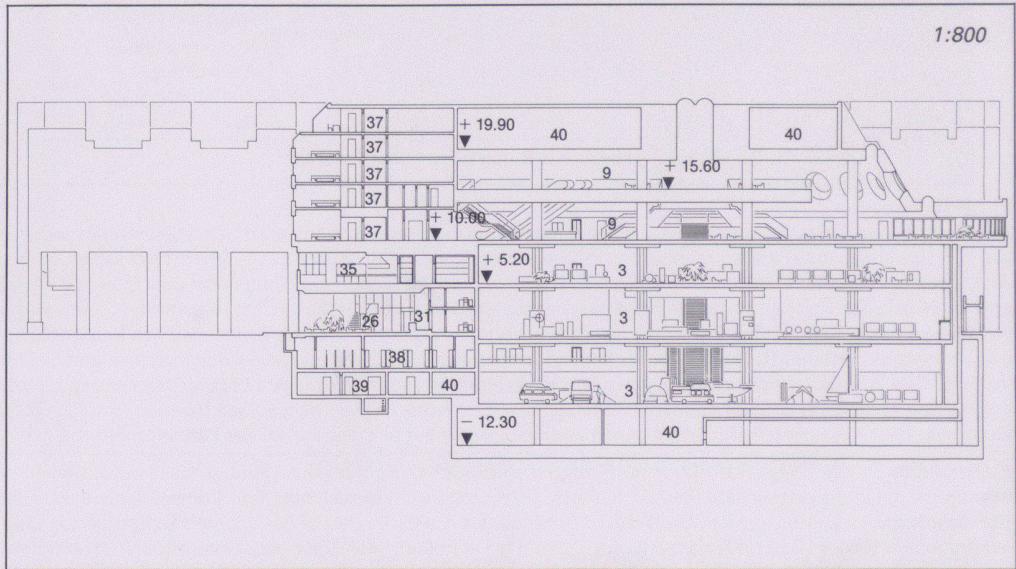
10



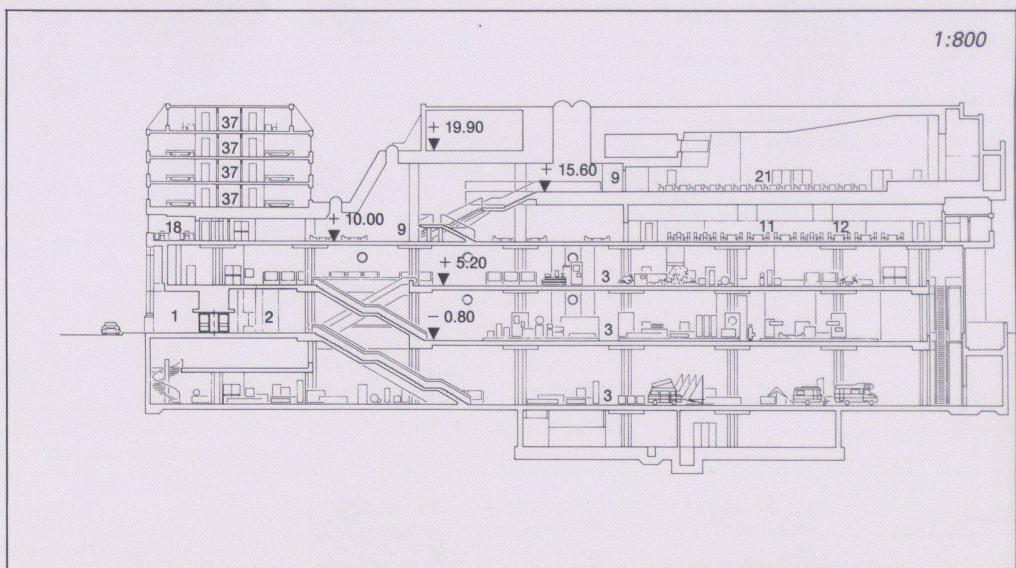
11



12



13



14

10
Foyer

11
Hotelhalle

12
Situation

13
Schnitt AA
3 Ausstellungshallen / 9 Foyer Kongress / 26 Lobby / 31 Hotelreception / 35 Hauptküche / 37 Hotelzimmergeschoss / 38 Garderoben Hotelpersonal / 39 Lager / 40 Haustechnikzentralen

14
Schnitt BB
1 Eingang Ausstellungshallen / 2 Eingangshalle Ausstellung / 3 Ausstellungshalle / 9 Foyer Kongress / 11 Kongresssaal Sydney / 12 Kongresssaal Singapore / 18 Kongressinformation und Büros / 21 Kongresssaal San Francisco / 37 Hotelzimmergeschoss / 40 Haustechnikzentralen